

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

109. Curriculum für den Universitätslehrgang Mentalcoaching an der Universität Salzburg (Version 2015W)

Inhalt

Inhalt	1
Vorbemerkungen.....	2
§ 1 Allgemeines	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen.....	2
§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen	3
(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs.....	3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt.	3
(4) Zielgruppen.....	4
§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs	4
§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf.....	5
§ 7 Abschlussarbeit.....	5
§ 8 Praxis.....	6
§ 9 Prüfungen	7
§ 10 Abschlussprüfung.....	7
§ 11 Lehrgangsbeitrag	7
§ 12 Evaluierung	7
§ 13 Inkrafttreten	7
§ 14 Übergangsbestimmungen	7
Anhang I: Modulbeschreibungen	8

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 21. April 2015 das von der Curricularkommission „Bachelor- und Masterstudiengänge Sport- und Bewegungswissenschaft“ der Universität Salzburg in der Sitzung vom 20. April 2015 beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang Mentalcoaching in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

Vorbemerkungen

Der Universitätslehrgang dient gemäß § 51 UG der Weiterbildung im Bereich Beratung und Coaching zur Persönlichkeitsentwicklung mittels des mentalen Beratungsansatzes und wird als außerordentliches Studium der Universität Salzburg angeboten. Der Universitätslehrgang ist gleichzeitig gemäß § 119 GewO 1994 als ein Teil des zertifizierten Lehrgangs für das Gewerbe „Lebens- und Sozialberatung“ konzipiert und genehmigt.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang Mentalcoaching beträgt 70 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufs begleitendes Teilzeitstudium und umfasst 5 Semester. Absolventinnen und Absolventen sind berechtigt, die Bezeichnung „akademischer Mentalcoach“ zu führen.
- (2) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang Mentalcoaching ist entweder

- die allgemeine Universitätsreife im Sinne des § 64 Universitätsgesetz und der Nachweis von mindestens 3 Jahren Berufserfahrung oder
- eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. der Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule und der Nachweis von mindestens 5 Jahren Berufserfahrung oder
- das Studium einer Fachrichtung der Human- oder Wirtschaftswissenschaften nach Abschluss des ersten Studienabschnittes oder
- vergleichbare Qualifikationen.

Über die Aufnahme zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang Mentalcoaching vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten für die fachliche, unternehmerische und persönliche Kompetenz zur selbständigen Durchführung von Mentalcoaching im Sinne der Lebensberatung und Persönlichkeitsentwicklung mit Einzelpersonen und Gruppen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Der Universitätslehrgang Mentalcoaching bietet eine Spezialisierung für den Coaching-Bereich und stellt Dienstleistungen mit mentalen Interventionen in einen wissenschaftlich fundierten Kontext.

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über grundlegendes theoretisches Wissen zu anwendungsbezogenen Teilgebieten der Psychologie und können dieses zur Analyse bzw. Lösung komplexer Problemstellungen im mentalen Bereich transferieren,
- können mentale Themen mit FachvertreterInnen bzw. mit fachfremden Personen diskutieren bzw. kommunizieren und sind in der Lage, sich in den theoretischen Diskurs zu diesen Themen einzubringen,
- kennen Möglichkeiten und Grenzen von Interventionen im mentalen Bereich für das menschliche Erleben und Verhalten und können damit eigenständige, theoriegeleitete Coaching-Konzepte kundInnenorientiert entwickeln,
- können selbständig auf dem Markt agieren und sind in der Lage, Interessen und Bedarf ihrer angestrebten Zielgruppen vorausschauend zu berücksichtigen, sowie die mentale Entwicklung ihrer KundInnen gezielt zu fördern,
- können ihr Agieren im Coachingkontext kritisch reflektieren und sind in der Lage, sich selbst bei der Entwicklung ihrer Regulationsfähigkeit und ihrer Resilienz zu unterstützen.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Mentales – also Gedachtes, in Gedanken Vorhandenes, bildhaft Vorgestelltes – beeinflusst sowohl die Stimmung als auch das Verhalten eines Menschen. Seine Denkweisen und Vorstellungsbilder sind entscheidend, ob er durchhält oder aufgibt, ob er gewinnt oder verliert, ob er auf neue Herausforderungen zugeht oder die äußeren Umstände beklagt.

Die spezielle Entwicklung und Unterstützung einer mentalen Stärke war bis vor wenigen Jahren nur für SpitzenathletInnen und TopmanagerInnen notwendig, da diese Berufsgruppen häufig mit massiven, überdurchschnittlichen Anforderungen umgehen müssen. Heute reichen diese hochgradigen Belastungen weit über den Sport- und Businessbereich hinaus, weshalb mentale Stärke für einen großen Teil der Bevölkerung zum Thema geworden ist.

Die Schnelllebigkeit der Zeit und die Situation auf dem Arbeitsmarkt bringen Verunsicherung und Veränderung mit sich. Der gesicherte „Lebensarbeitsplatz“ schwindet und mit ihm die Möglichkeit, das individuelle Selbstbild von einer einzigen Berufszugehörigkeit her zu entwerfen. Die Verfügbarkeit des sozialstaatlichen Sicherungsnetzes sinkt, der Zwang zu selbstverantworteten Problemlösungen steigt. Mehrere Erwerbsstandbeine, Belastbarkeit, Flexibilität und lebenslanges Lernen sind gefordert, wenn der bisherige Lebensstandard erhalten bleiben soll.

Die Konfrontation mit diesen aktuellen Gegebenheiten hat in den betroffenen Industrieländern zu einer Trendwende geführt. Der Mensch will nicht mehr passiv ein Opfer der Umstände sein, er will aktiv Einfluss nehmen auf seine Lebensqualität, er will selbst Verantwortung tragen für seine Lebensgestaltung und ist zunehmend bereit für persönliches Engagement und für mentale Veränderungsprozesse.

Trendanalysen stimmen dahingehend überein, dass der Mensch auf der Suche nach „Sinnprodukten“ in Zukunft vermehrt Dienstleistungen beanspruchen wird, die ihn mit neuen Bewältigungsstrategien für die Herausforderungen des Lebens ausstatten, die ihm Perspektiven für eine nachhaltig befriedigende Lebensqualität zeigen und die seine innere Freiheit für die berufliche und private Lebensgestaltung unterstützen.

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs Mentalcoaching stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Sport- und Wettkampfcoaching → für EinzelathletInnen, Sportteams und Mannschaften, die einerseits gewinnen wollen und andererseits ihre Spitzensportzeit als Ressourcenpool für ein ganzes Leben gestalten wollen.
- Berufs- und Karrierecoaching → für stark geforderte, erfolgsorientierte Menschen aus allen Berufsfeldern, die ihre Lebensbalance erhalten wollen.
- Lern- und Ausbildungscoaching → für StudentInnen, SchülerInnen und alle Menschen, die sich der Herausforderung des lebenslangen Lernens stellen.
- Privat- und Lebenscoaching → für Menschen, die sich an Wendepunkten oder in Veränderungsphasen ihres Lebens befinden.

(4) Zielgruppen

Personen, die Interesse an der Persönlichkeitsarbeit mit Menschen haben, die eine Spezialisierung in den Bereichen Sport- und Wettkampfcoaching, Berufs- und Karrierecoaching, Lern- und Ausbildungscoaching oder Privat- und Lebenscoaching anstreben und die formalen Zugangsvoraussetzungen erfüllen.

Ebenso richtet sich der Universitätslehrgang an weiterbildungsinteressierte Personen in Lehrberufen, Beratungsberufen und Heilberufen, sowie an Personen, die sich im Coaching-Bereich selbstständig machen wollen.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang Mentalcoaching beinhaltet 6 Module, für die 52 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 14 ECTS-Anrechnungspunkte für die Pflichtpraxis, 3 ECTS-Anrechnungspunkte für die Abschlussarbeit und 1 ECTS-Anrechnungspunkt für die Abschlussprüfung veranschlagt.

	ECTS
Modul 1: Psychologische Grundlagen	6
Modul 2: Mentaler Coaching-Ansatz	18
Modul 3: Krisenintervention	7
Modul 4: Marktkompetenz	6
Modul 5: Gruppenselbsterfahrung	8
Modul 6: Supervision zur Pflichtpraxis	7
Pflichtpraxis	14
Abschlussarbeit	3
Abschlussprüfung	1
Summe	70

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Universitätslehrgang sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs Mentalcoaching aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang Mentalcoaching									
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS				
					I	II	III	IV	V
Pflichtmodule									
Modul 1: Psychologische Grundlagen									
	Biologische Psychologie	1	UV	2	2				
	Sozialpsychologie	1	UV	2			2		
	Psychologische Schulen	2	UV	2			2		
	Zwischensumme Modul 1	4		6	2	0	4	0	0
Modul 2: Mentaler Coaching-Ansatz									
	Mentale Interventionstechniken I	7	UV	7	7				
	Mentale Interventionstechniken II	6	UV	7		7			
	Didaktik des Mentalcoachings	3	UV	4			4		
	Zwischensumme Modul 2	16		18	7	7	4	0	0
Modul 3: Krisenintervention									
	Einführung in die Psychopathologie	1	UV	1				1	
	Krisensymptome und Krisenverlauf	2	UV	3				3	
	Intervention bei Krisen	2	UV	3					3
	Zwischensumme Modul 3	5		7	0	0	0	4	3
Modul 4: Marktcompetenz									
	Beratungsmarkt	2	UV	3					3
	Marketing	1	UV	3				3	
	Zwischensumme Modul 4	3		6	0	0	0	3	3
Modul 5: Gruppenselbsterfahrung									
	Ich mit Anforderung und Blockaden	4	UE	4				4	
	Ich mit Geschichte und Ressourcen	4	UE	4					4
	Zwischensumme Modul 5	8		8	0	0	0	4	4

Modul 6: Supervision zur Pflichtpraxis								
Fall-Supervision I	1	UE	1	1				
Fall-Supervision II	2	UE	3		3			
Fall-Supervision III	2	UE	3			3		
Zwischensumme Modul 6	5		7	1	3	3	0	0
Summe Pflichtmodule	41		52	10	10	11	11	10
Pflichtpraxis			14	3	3	8		
Abschlussarbeit			3				3	
Abschlussprüfung			1					1
Summen Gesamt	41		70	13	13	19	14	11

§ 7 Abschlussarbeit

- (1) Die Abschlussarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten. Schwerpunktmäßig erworbenes Wissen und Kompetenzen sind auf konkrete, berufspraktische Frage- und Problemstellungen anzuwenden. Die Abschlussarbeit ist mit 3 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- (2) Die Beurteilung der Abschlussarbeit erfolgt durch die Lehrgangsleitung oder eine von der Lehrgangsleitung benannte Person, die aus dem Pool der LehrgangsreferentInnen oder des Lehrgangspersonals der Universität Salzburg stammt oder die eine andere fachlich hochqualifizierte Person sein kann. Erfolgt die Beurteilung der Abschlussarbeit nicht durch die Lehrgangsleitung, so ist die Begutachtung und Benotung durch die Lehrgangsleitung zu bestätigen.

§ 8 Praxis

- (1) Im Universitätslehrgang Mentalcoaching ist eine facheinschlägige Pflichtpraxis im Ausmaß von 150 Stunden (dies entspricht inklusive Vor- und Nachbereitung 14 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Diese Praxis dient der Anwendung der im Universitätslehrgang erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.
- (2) Die Praxis ist grundsätzlich außerhalb der Universität in einer von der Lehrgangsleitung anerkannten Form zu erwerben. Sie darf ausschließlich unter begleitender Supervision im Sinne einer Fallkontrolle durchgeführt werden.
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung werden im Bereich Praxis seitens des Universitätslehrgangs unterstützt. Sollte es aufgrund diskriminierender Infrastruktur (physische sowie infrastrukturelle Barrierefreiheit) bei potentiellen Praxisstellen nicht möglich sein, einen Praxisplatz zu erhalten, bekommen Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung eine andere Möglichkeit, diesen Teil des Curriculums zu erfüllen.

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext
- Erwerb von Soft Skills (u.a. Selbstkompetenz, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext

§ 9 Prüfungen

Es gelten die Bestimmungen der §§ 72-79 UG 2002 und des studienrechtlichen Teiles der Satzung der Universität Salzburg.

Die Prüfungen werden nach dem Lehrveranstaltungsorientierten Prüfungstypus abgehalten. Dies bedeutet, dass auf Basis der Modulziele alle im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt werden (prüfungsimmanente LV: Beurteilung durch mehrere Teilleistungen; Vorlesungen: Beurteilung durch einen einzigen Prüfungsakt).

Zur Ermittlung der Gesamtnote des Moduls wird nach § 19 Abs. 3 der Satzung vorgegangen.

§ 10 Kommissionelle Abschlussprüfung

- (1) Der Universitätslehrgang Mentalcoaching wird mit einer kommissionellen mündlichen Prüfung im Ausmaß von 1 ECTS-Anrechnungspunkt abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für den Antritt zur kommissionellen Abschlussprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen, der Pflichtpraxis und der Abschlussarbeit.
- (3) Die kommissionelle Abschlussprüfung besteht aus einer Präsentation der Abschlussarbeit mit anschließender Diskussion sowie einem Prüfungsgespräch, das Themen aus zwei Modulen des Curriculums enthält. Die entsprechenden Module sind von den Kandidatinnen zu wählen.

§ 11 Lehrgangsbeitrag

Für den Besuch des Lehrgangs haben die TeilnehmerInnen einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten.

§ 12 Evaluierung

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der TeilnehmerInnen, der ReferentInnen und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

§ 13 Inkrafttreten

Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem Ersten jeden Monats in Kraft, der auf die Verlautbarung folgt.

§ 14 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für den Universitätslehrgang Mentalcoaching an der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Version 2011W, Mitteilungsblatt – Sondernummer 104 vom 29. Mai 2013) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30. September 2018 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Curriculum zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulcode	Modul 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegendes theoretisches Wissen zu anwendungsbezogenen Teilgebieten der Psychologie und können dieses zur Analyse bzw. Lösung komplexer Problemstellungen im mentalen Bereich transferieren.</p> <p>Sie kennen Auswirkungen von mentalen Interventionen aus neurobiologischer und sozialpsychologischer Perspektive.</p> <p>Sie sind in der Lage, mentale Interventionen deren theoretischen Hintergründen zuzuordnen und ihre Wirkweise von verschiedenen psychologischen Paradigmen abzuleiten.</p> <p>Sie wissen um Einflussfaktoren, die auf menschliches Erleben und Verhalten wirken und können daraus ein höheres Verständnis und stärkere Empathie sowohl für ihre KundInnen als auch für sich selbst gewinnen.</p>
Modulinhalt	<p>Grundlegende Perspektiven und Paradigmen aus anwendungsbezogenen Teilgebieten der Psychologie</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von Interventionen im mentalen Bereich für das menschliche Erleben und Verhalten</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Biologische Psychologie (2 ECTS)</p> <p>UV Sozialpsychologie (2 ECTS)</p> <p>UV Psychologische Schulen (2 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Bei Übungen mit Vorlesung erfolgt die Beurteilung durch mehrere Teilleistungen (Lösung von Aufgabenstellungen, schriftliche Überprüfungen).</p> <p>Zur Ermittlung der Gesamtnote des Moduls werden die Noten der Lehrveranstaltungen im Verhältnis der ECTS herangezogen.</p>

Modulbezeichnung	Mentaler Ansatz im Coaching
Modulcode	Modul 2
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen eine Vielzahl an mentalen Interventionstechniken zu verschiedenen Zielen und können diese fachgerecht anleiten.</p> <p>Sie können Menschen empathisch wahrnehmen, sowie deren Persönlichkeitsentwicklung prozessorientiert begleiten und nachhaltig unterstützen.</p> <p>Sie sind in der Lage, komplexe Problemdarstellungen zu analysieren und mentale Problemanteile herauszuarbeiten, um in weiterer Folge KundInnen geeignete Maßnahmen vorzustellen, die eine Erweiterung von deren Denkweisen und Vorstellungen bewirken können.</p> <p>Sie haben die Kompetenz, mentale Dienstleistungskonzepte kundInnenorientiert zu entwickeln, zu planen, durchzuführen und können theoriegeleitete Entscheidungen bei der Auswahl von mentalen Interventionen treffen.</p>
Modulinhalt	<p>Mentale Interventionstechniken für die Förderung von Ressourcen, Visionen und Zielen, Motivation, Konzentration, Gedächtnis und Lernen, Kreativität, Entspannung, Vitalität und Aktivierung.</p> <p>Mentale Interventionstechniken für die Unterstützung von Körperfunktionen, wie Bewegungsabläufe, Muskeltonus, Immunsystem.</p> <p>Mentale Interventionstechniken für die Modifikation der persönlichen Einstellung zu den Herausforderungen des Lebens und des persönlichen Umgangs mit Zeit.</p> <p>Problemanalyse und prozessuale Diagnostik im mentalen Bereich, Mentalcoaching-Konzepte für Einzelpersonen, Mentaltrainingsaufbau für Einzelpersonen und Gruppen, Seminar-, Workshop- und Kursgestaltung mit mentalen Themen</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Mentale Interventionstechniken I (7 ECTS)</p> <p>UV Mentale Interventionstechniken II (7 ECTS)</p> <p>UV Didaktik des Mentalcoachings (4 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Bei Übungen mit Vorlesung erfolgt die Beurteilung durch mehrere Teilleistungen (Lösung von Aufgabenstellungen, schriftliche Überprüfungen).</p> <p>Zur Ermittlung der Gesamtnote des Moduls werden die Noten der Lehrveranstaltungen im Verhältnis der ECTS herangezogen.</p>

Modulbezeichnung	Krisenintervention
Modulcode	Modul 3
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen eine Systematik von psychischen Erkrankungen mit ihren Erscheinungsbildern und Prognosen, sowie die Wirkweisen von bestimmten Psychopharmaka-Gruppen.</p> <p>Sie können verschiedene Arten von Krisen unterscheiden und sind in der Lage Maßnahmen zu setzen, die Betroffenen Wege zeigen für eine aktive, konstruktive Bewältigung der Krise und für eine Wiedergewinnung der selbständigen Handlungsfähigkeit.</p> <p>Sie verfügen im Krisennotfall über jene Handlungskompetenz, die es ermöglicht, eine leitende Rolle im Notfallmanagement einzunehmen und eine interprofessionelle Zusammenarbeit einzuleiten.</p> <p>Sie sind in der Lage, ihre eigenen Betroffenheitsbereiche wahrzunehmen und diese zu reflektieren. Sie wissen um ihre persönlichen Ressourcen, die in Krisen- und Notfallsituationen zu mobilisieren sind.</p>
Modulinhalt	<p>Systematik von psychischen Erkrankungen, Wirkweise von bestimmten Psychopharmaka-Gruppen.</p> <p>Arten von Krisen, Krisenmerkmale, Krisenvorsorge, Helfersysteme und Notfallmanagement.</p> <p>Kriseninterventionsziele und Vorgangsweisen bei Krisen, Reflexion zur inneren Haltung, zur Belastbarkeit und zu den Grenzen der Intervenierenden.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Einführung in die Psychopathologie (1 ECTS)</p> <p>UV Krisensymptome und Krisenverlauf (3 ECTS)</p> <p>UV Intervention bei Krisen (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Bei Übungen mit Vorlesung erfolgt die Beurteilung durch mehrere Teilleistungen (schriftliche Überprüfungen mit Fallbeispielen).</p> <p>Zur Ermittlung der Gesamtnote des Moduls werden die Noten der Lehrveranstaltungen im Verhältnis der ECTS herangezogen.</p>

Modulbezeichnung	Marktkompetenz
Modulcode	Modul 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die Angebote angrenzender Berufe und anderer Mitbewerber.</p> <p>Sie sind in der Lage, eine gewählte Zielgruppe zu analysieren und sowohl Marktstrategie als auch Angebote den Analyse-Ergebnissen anzupassen.</p> <p>Sie können unternehmerisch agieren und verfügen über die Kompetenz, geeignete Marketing-Instrumente auszuwählen bzw. einzusetzen, um damit ihren wirtschaftlichen Erfolg zu unterstützen.</p>
Modulinhalt	Marktbeobachtung, Marktstrategien, Werbung, Verkaufsförderung, Absatzplanung
Lehrveranstaltungen	UV Beratungsmarkt (3 ECTS) UV Marketing (3 ECTS)
Prüfungsart	<p>Bei Übungen mit Vorlesung erfolgt die Beurteilung durch mehrere Teilleistungen (schriftliche Überprüfungen, schriftliche Arbeit zur Zielgruppenrecherche).</p> <p>Zur Ermittlung der Gesamtnote des Moduls werden die Noten der Lehrveranstaltungen im Verhältnis der ECTS herangezogen.</p>

Modulbezeichnung	Gruppenselbsterfahrung
Modulcode	Modul 5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen diverse Paradigmen für die Einleitung von Selbsterfahrungsprozessen und können diese aufgrund der angewandten Interventionen unterscheiden.</p> <p>Sie sind in der Lage, eine Metaebene zu sich selbst einzunehmen, um persönliche Blockaden und Ressourcen reflektieren zu können. Ebenso können sie ihrer Geschichte versöhnlich begegnen und persönliche Lösungsschritte erkennen.</p> <p>Sie können ihren Ängsten begegnen und ihre persönlichen Grenzen erkennen, verteidigen, respektieren.</p> <p>Sie haben die Kompetenz, sich einem selbstbestimmten und selbstverantwortlichen Berufsleben stellen zu können.</p>
Modulinhalt	<p>Umgang mit Nähe und Distanz im Gruppenkontext, mit Abhängigkeit, mit Prüfungssituationen. Begegnung mit Ängsten und Grenzen.</p> <p>Auseinandersetzung mit Kindheit, Eltern, Stammfamilie. Reflexion von Selbstverständnis, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UE Ich mit Anforderung und Blockaden (4 ECTS)</p> <p>UE Ich mit Geschichte und Ressourcen (4 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Bei Übungen erfolgt die Beurteilung durch mehrere Teilaspekte (Sich-Einlassen-Können, Bereitschaft zur Selbstreflexion, Fähigkeit zur Empathie, u.a.).</p> <p>Mögliche Beurteilungen sind „mit Erfolg teilgenommen“ oder „derzeit nicht zu beurteilen“</p> <p>Für eine positive Gesamtbeurteilung des Moduls müssen beide Lehrveranstaltungen positiv beurteilt worden sein.</p>

Modulbezeichnung	Supervision zur Pflichtpraxis
Modulcode	Modul 6
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die SupervisandInnen wissen um ihre Stärken und Schwächen bei der Umsetzung von berufspraktischen Aufgaben und können ihre Konzepte zu Dienstleistungen im mentalen Bereich evaluieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, KundInnenfälle reflektiert zu präsentieren und dabei ihre Interventionswahl theoretisch zu begründen.</p> <p>Sie haben die Kompetenz auftragskonform zu arbeiten und ihre Absichten durch zielgerichtetes, realitätsgerechtes Handeln zu verwirklichen.</p> <p>Sie können persönliche Betroffenheit im Umgang mit KundInnenthemen erkennen und Übertragungs- bzw. Gegenübertragungssituationen im Coachingkontext analysieren.</p>
Modulinhalt	<p>Präsentation und Supervision der Pflichtpraxis-Ergebnisse im Sinne einer Fall-Kontrolle, sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting. Bearbeitung von praxisrelevanten Fragestellungen unter Beteiligung der Gruppenmitglieder.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UE Fall-Supervision I (1 ECTS) UE Fall-Supervision II (3 ECTS) UE Fall-Supervision III (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Bei Übungen erfolgt die Beurteilung durch mehrere Teilaspekte (Präsentation der Pflichtpraxis-Ergebnisse, Bereitschaft zur fachlichen und persönlichen Reflexion, u.a.).</p> <p>Mögliche Beurteilungen sind „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“</p> <p>Zur Ermittlung der Gesamtbeurteilung des Moduls werden die Noten der Lehrveranstaltungen im Verhältnis der ECTS herangezogen.</p>

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg